

Politischer Frühschoppen mit Landrat Habermann in Sulzdorf



Erfreuliche Nachrichten brachte Landrat Thomas Habermann bei einem vom CSU-Ortsverband Sulzdorf veranstalteten gut besuchten politischen Frühschoppen im Biergarten des Gasthauses Krone in Sulzdorf Mitte August mit. Nach intensiven Bemühungen des Landkreises und der Gemeinde sei es gelungen einen Käufer für das Gelände der ehemaligen Fa. Grabfeldmöbel in der Gemeinde zu finden. Der Investor beabsichtige dort eine große Photovoltaik-Anlage zu errichten und die ehemaligen Fabrikhallen unter zu vermieten.

Bevor der Landrat im Biergarten eintraf, unternahm er noch einen Rundgang durch die Lederheckengemeinde. Hierbei wurde er insbesondere auf ein baufälliges Anwesen in der Ortsmitte hingewiesen, welches eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt und um dessen Abriss sich die Gemeinde wegen der ungeklärten Besitzverhältnisse schon jahrelang bemüht. Der Landrat versprach: „Ich schicke Euch in dieser Woche noch einen Bagger!“

Als außergewöhnlichen Erfolg aller Beteiligten wertete der Landrat, dass die ursprünglich für Bad Neustadt geplanten 50 Beamtenstellen der Finanzverwaltung nun in Bad Königshofen angesiedelt werden. Diese Arbeitsplatzverlagerung sei ein sehr wichtiges Zeichen für Königshofen und das Grabfeld, so Habermann. In diesem Zusammenhang wies Habermann auf die Wichtigkeit hin, die Randbereiche im Landkreis, insbesondere wegen des Strukturwandels zu stärken. Dazu bedürfe es in Zukunft unbedingt einer Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs. Dass eine Linie lediglich zweimal am Tag eine Ortschaft anfähre, sei einfach zu wenig.

Ausführlich diskutiert wurde das Thema Hausärzte auf dem Land. Der Landrat verdeutlichte, dass die Zeit endgültig vorbei sei, dass ein Landarzt und seine mithelfende Frau quasi 24 Stunden am Tag für die Patienten da seien. Hierbei wurde er von Dr. Klaus Wehe unterstützt, der in Bad Königshofen eine Gemeinschaftspraxis betreibt. Es gelte in Zukunft andere Strukturen zu etablieren, die Synergien freisetzen. Für die Patienten beinhalte dies nur Vorteile, wemgleich

sicherlich eine gewisse Mobilität erforderlich werde. Der Landrat warnte davor, seitens der Gemeinden Anreize finanzieller Natur anzubieten, um einen Nachfolger für die Arztpraxis vor Ort zu erhalten. Dies sei mit Sicherheit der falsche Weg.

Weiter verwies der Landrat darauf, dass nach Fertigstellung des Campus in Bad Neustadt in wenigen Monaten keine ärztlichen Wochenenddienste vor Ort vorgehalten werden, sondern lediglich noch in der neuen Klinik. Das habe den Vorteil, dass z.B. am Wochenende niemand von Sulzdorf zum ärztlichen Notdienst nach Fladungen fahren müsse und man sich das umständliche Herumtelefonieren sparen könne, wer denn nun Notdienst verrichtet.

Weiter begründete Thomas Habermann ausführlich die Notwendigkeit das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Bad Königshofen weiter zu betreiben. Dort würden die Patienten nur die medizinische Versorgung erhalten, die sie in der normalen Hausarztpraxis nicht bekämen. Nach Bad Königshofen komme ein MVZ, weil dieses Gebiet unterversorgt ist – und dies sei dem Landkreis allemal ein jährliches Defizit von einigen 100.000 Euro wert.

Dr. Klaus Wehe erhielt auf Nachfrage von Landrat Habermann die Auskunft, dass die bisherige Praxis eines Internisten in Bad Königshofen auf Initiative des Landkreises und mit Unterstützung des bisherigen Internisten Dr. Schmitt in der Grabfeldstadt erhalten werde. Man sei guter Hoffnung, einen Nachfolger für die Praxis zu finden.

Lokale Themen, wie z.B. der Fortbestand der Schule in Untereßfeld, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 279 oder der mangelhafte Mobilfunkempfang in vielen Teilen des Landkreises wurden angesprochen. In diesem Zusammenhang verwies Thomas Habermann darauf, dass man beim Breitbandausbau im Landkreis Rhön-Grabfeld in Bayern führend sei. Beim Mobilfunkausbau sieht es schlecht aus, denn für die Aufstellung von Sendemasten sei ausschließlich die Privatwirtschaft zuständig.



Mittlerweile wurde ein Käufer für das ehemalige Grabfeldmöbel-Areal Gefunden. Das Foto wurde 2000 aufgenommen.